Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08970351
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Harpstedter Straße 8; 10; 12; 14
Gem. * Fl-stck. * Flur	Engelsdorf * 351/1; 351/2; 351/3; 351/4
Bauwerksname	Eisenbahnersiedlung Engelsdorf (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Mietshäuser (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 08970466, Klingerplatz 1-5); Putzfassade, mit Durchfahrt, als Bestandteil der Siedlung einer Berufsgenossenschaft von besonderem baugeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Wert

Denkmaltext

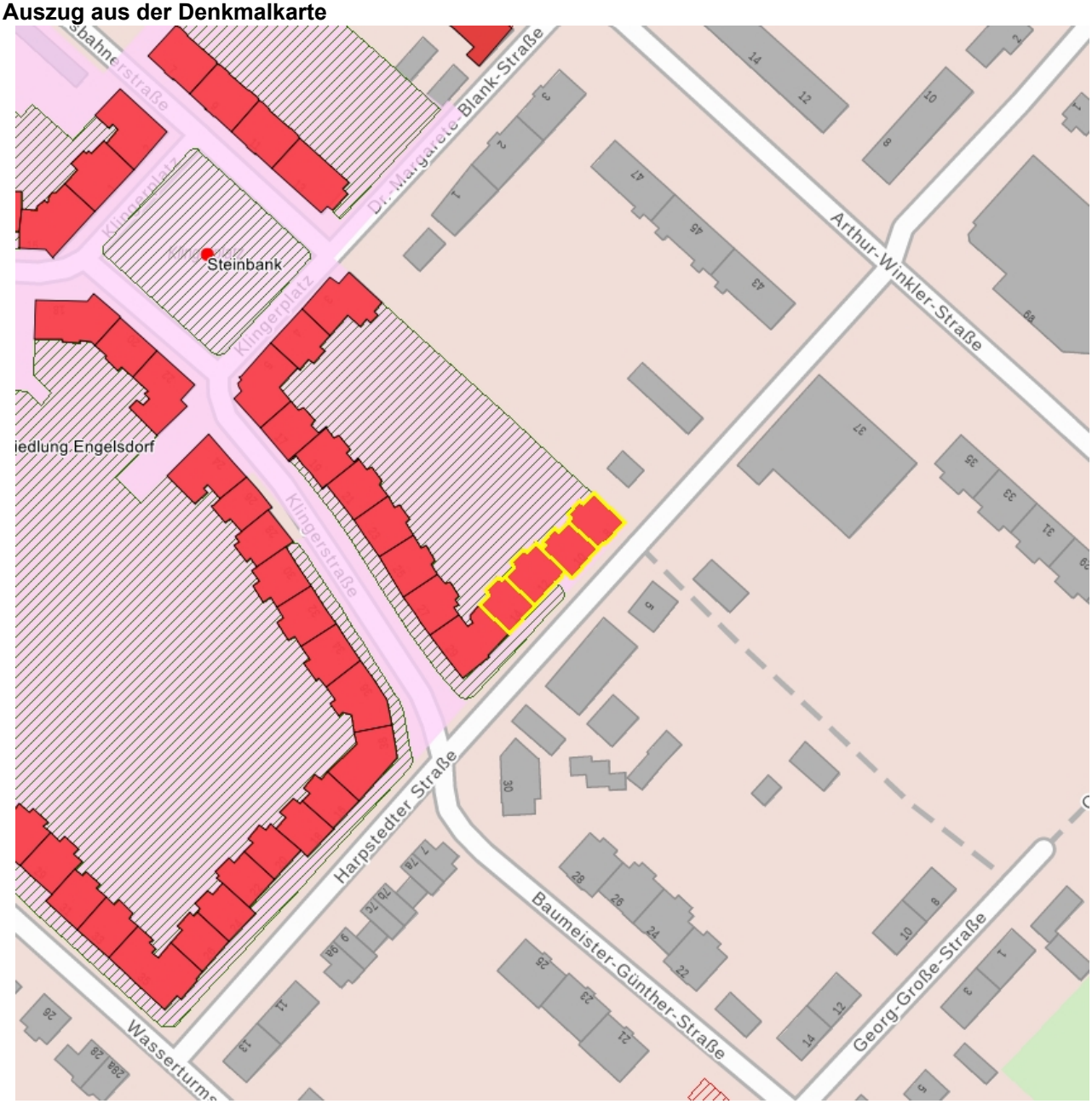
Auf Ende November 1912 datierte der Bauantrag für die Errichtung von Wohnhäusern an der ehemaligen Querstraße (zur Erbauungszeit noch Planstraße C). Die Baugenossenschaft für Eisenbahnbedienstete in Leipzig-Engelsdorf eGmbH fungierte als Bauherr und wurde durch die Vorstände Schirmer, Wucherer und Jahn rechtsverbindlich vertreten. Ernst Steinkopf steuerte als bauleitender Architekt die Planzeichnungen und statischen Berechnungen bei. Anfang April 1913 erging die Baugenehmigung, die Arbeiten jedoch begannen erst drei Monate später. Zwei Häuser verantwortete Hermann Bär aus Engelsdorf, je eine Baustelle Richard Grunert und Richard Lehnert aus Liebertwolkwitz. Im September wurde die Fertigstellung angezeigt. Pro Haus und Etage gelangten zwei Zweiraumwohnungen zur Einrichtung, mit Podesttoiletten, einer Waschküche und einem Bad im Dachgeschoss. In den weiträumigen Innenhof wiesen die Austritte der Küchen. Schlicht zeigen sich die Reformstilfassaden in Verputz und Dekoration, setzen jedoch mit einem Gebäudeversprung und einem Polygonalerker Akzente. Im Haus heutige Harpstedter Straße Nr. 12 stand im Parterre wegen eines offenen Durchgangs nur ein Logis zur Abmietung. Bezüglich der Quartier-Innenräume der Siedlung wurde angemerkt: "die hinteren Höfe, Trocken- und Spielplätze sind durchaus gemeinschaftliche". In den Farbklang des hellen Fassadenverputzes und der Grünflächen (auch Vorgarten an der Straße) mischen sich ein rötlicher Klinkersockel und rotfarbene Dachflächen. Die Hauszugänge befinden sich auf der Rückseite der Häuser. Für die Häusergruppe der Eisenbahnerbaugenossenschaft besteht ein baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert.
LfD/2022

Datierung	1912-1913 (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**LII/48/27**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshäuser einer Siedlung

Fotonummer	**LII/48/28**
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshäuser einer Siedlung; Erker

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.